Donnerstag, 24. Oktober 2013 14:20 Uhr
URL: http://www.allgemeine-zeitung.de/region/bingen/landkreis-mainz-bingen/13550639.htm

Allgemeine Zeitung

LANDKREIS MAINZ-BINGEN

Neues Messekonzept nötig

23.10.2013 - MAINZ-BINGEN

Von Beate Schwenk

KREISHANDWERKERSCHAFT Geschäftsstelle bleibt in Bingen

Die Nachwuchswerbung steht für die Kreishandwerkerschaft (KHS) Mainz-Bingen weiterhin ganz oben auf der Agenda. Der Fachkräftemangel im Handwerk wird in den nächsten Jahren das große Thema sein. Darin waren sich die Delegierten bei der Herbsttagung der KHS in Bingen einig. „Es wird noch schwieriger werden, junge Leute für das Handwerk zu begeistern", machte Kreishandwerksmeister Felix Harth deutlich. Um so wichtiger sei eine effektive Lehrlingswerbung. Ein gutes Instrument ist sicher die „Erlebniswelt Handwerk", mit der die Kreishandwerkerschaft Jahr für Jahr viele junge Menschen erreicht.

Was indes nicht so recht gelingen will, ist die Mobilisierung der Betriebe aus der Landeshauptstadt, nachdem man den Standort vor zwei Jahren von Mainz nach Ingelheim verlagert hatte. „Wir haben es nicht geschafft, die Mainzer für die Erlebniswelt Handwerk in Ingelheim zu begeistern", bedauerte Felix Harth. Noch mehr Sorgen freilich bereitet dem Vorstand die Finanzierung. Rund 70 000 Euro kostet die Erlebniswelt Handwerk. Da Sponsoren fehlten, so Harth, seien die Kosten durch den Haushalt nicht mehr zu decken. Der hohe Zuspruch von fast 2 500 Menschen kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Erlebniswelt für die KHS „ein teurer Spaß" ist, wie es Harth formulierte. Ganz zurückziehen wolle man sich nicht, es führe aber kein Weg daran vorbei, die Veranstaltung auf neue Füße zu stellen.

Krauter kündigt Rückzug an

Eine Möglichkeit wäre, die Messe nur noch alle zwei oder drei Jahre auszurichten, was aber angesichts des zunehmenden Nachwuchsmangels kontraproduktiv wäre. „Wir überlegen deshalb, wie man Synergieeffekte schaffen kann", teilte der Kreishandwerksmeister mit. Denkbar wäre etwa eine Anbindung an die Berufsinformationsmesse (BIM) Rheinhessen. Für ein neues Konzept plädierte auch Karl-Ludwig Krauter, ehrenamtlicher Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft: „Wir können das nicht jedes Jahr konsequent durchhalten, obwohl es eine runde Sache war", erklärte Krauter, der bei der Delegiertentagung seinen Rückzug aus dem Ehrenamt

HAUSHALT

Der Haushaltsplan der Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen für das Jahr 2014 wurde von den Delegierten einstimmig angenommen.

ankündigte. Zum Monatsende werde er sein Amt niederlegen, da die zeitliche Beanspruchung zu groß sei. Auf Vorschlag des Kreishandwerksmeisters beschlossen die Delegierten, dass Geschäftsstellenmitarbeiterin Beate Schmidt die Funktion bis zur Neubesetzung kommissarisch übernehmen wird.

Neuigkeiten gibt es auch in der Standortfrage: Nachdem die Geschäftsstelle im Mai 2012 von Mainz nach Bingen gezogen war, hatte der Vorstand eigentlich eine Rückkehr in die Landeshauptstadt geplant. Inzwischen aber haben sich einige Rahmenbedingungen so verändert, dass die KHS nun doch in Bingen bleiben will. Die Räumlichkeiten sollen saniert, ein Teil der Immobilie vermietet und der Rest selbst genutzt werden. Zwar werde die Maßnahme eine ordentliche Stange Geld kosten (von 100 000 Euro ist die Rede), man spare sich aber die Mietkosten in Mainz, begründete Harth die Entscheidung. Zudem hoffe man auf Zuschüsse aus dem Binger Stadtsäckel, die bereits in Aussicht gestellt seien. Ein Verkauf der Immobilie ist nach Überzeugung des Vorstands keine Alternative. Der Zustand des Gebäudes sei derart marode, dass der Erlös minimal wäre.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013
Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main